

Petté, Ende Dezember 1968

Liebe Freunde des Spitals von Petté,

Die zweite Hälfte unserer Equipe traf Anfang November ein, freudig begrüßt von dem Quartett, das seit Juni an der Arbeit ist. Die medizinische Equipe, verstärkt durch Rita Maggi, welche den Pavillon der Tuberkulosekranken und der Augenoperierten betreut, hat Arbeit in Menge. Das Spital ist immer voll besetzt. Trotzdem war es dringend, eine richtige Erziehung und Berufsausbildung zu organisieren.

Daniel Cuennet hat sich sofort auf die Mechanik geworfen: seit er da ist, läuft die Hirsemühle, werden Motorfahrzeuge repariert, funktioniert die Röntgenanlage. Er arbeitet mit 2 Lehrlingen, die er so gut als möglich ausbilden will. Zahllose Reparaturen warten auf ihn; die nächste Autoreparaturwerkstatt ist 300 km entfernt. Das Dorfoberhaupt von Petté, Halilou, hat unsern Automechaniker mit der Organisation eines Fussballclubs beauftragt und ihm einen Fussballplatz zur Verfügung gestellt.

Jeden Nachmittag organisiert Annette Guillaume (Lehrerin) Unterrichtsstunden (Französisch, Anatomie, Geographie, Staatsbürgerkunde usw.) für die Krankenpflegerlehrlinge, um ihre Allgemeinbildung zu fördern. Youssoufa, der Leiter der des staatlichen Dispensatoriums in Petté, hat gebeten, an diesem Unterricht teilnehmen zu dürfen. Einstweilen wird dieser Unterricht in unserem Medikamenten-Abgabezimmer erteilt; die Schüler und die Lehrerin sitzen auf Kisten in einer Reihe hinter den Medikamentenflaschen. In dieser ungewöhnlichen Umgebung wird aber mit Fleiss gelernt. Nicht selten trifft man abends hier noch den einen oder andern Krankenpfleger, der bei kleinem Fackellicht seine Aufgaben macht. Unter den Arbeitern, welche das Spital fertig ausbauen, zeigt Malum eine erstaunliche Ausdauer; seit Monaten ist er jeden Abend nach Beendigung seiner Arbeit als Maurer hier, mit seiner Silben-Fibel und seinem Heft, mit seinem hellen Lachen und seinem guten Willen. Letzthin kam auch der Dorfschneider dazu, auch er will lesen lernen. Andere sind ihm gefolgt. Annette hat auch mit den örtlichen ABC-Lehrern Kontakt aufgenommen, um sie bei ihrer schweren Aufgabe etwas anzuleiten, damit auch andere von diesen Schulungsbe-mühungen profitieren.

Obwohl das Spital in voller Entwicklung ist, geben wir uns Rechenschaft, dass zur Ingangsetzung der ebenso wichtigen Erziehungs- und Schulungsarbeit und zur Allgemeinbildung der Krankenpfleger ein Minimum an Ausbildungsmaterial unerlässlich ist. Einstweilen nehmen wir das dafür nötige Geld aus dem ohnehin beschränkten Spitalbudget. Unsere Aerztin studiert indessen stundenlang darüber nach, wie sie die dafür nötigen Mittel aufbringen, Freunde und Gönner dafür interessieren kann; das ist eine mühsame Arbeit.

Euch allen, die Ihr versteht um was es geht und die Ihr uns ermöglicht, hier zu arbeiten, sei Dank gesagt. Empfanget von der ganzen Equipe zum Jahresbeginn unsere herzlichen Wünsche für Freude und Frieden.

Die Equipe von Petté:

Anna-Marie Schönenberger, Aerztin,
Monique, Claire, Annette, Rita, Daniel,
Francesco. ²⁸

- Unsere Adresse: XY, Hôpital de Petté, B.P. ~~60~~²⁸, Maroua (Nord-Cameroun).
- Postcheck: Association "Fondation sociale suisse du Nord-Cameroun", Lausanne, No. 10 - 11223.
- Sammelstelle für Medikamenten, Verbandstoff, Kleider, Wäsche usw.: Hôpital, 1470-Estavayer-le-Lac (Soeur M. Catherine).